**MEDIENINFORMATION**

**Die erste Fahrt am Morgen**

**Dank Heizung und Licht gut in den «Autotag» starten**

***Bern, 13. November 2018* – Saubere Scheiben, Licht und gezielt heizen: Wer vor der ersten Fahrt am Morgen ein paar wenige Dinge beachtet, startet gut in den Tag. Die Experten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) geben Tipps – vom Zeitungspapier bis zum Eiskratzer.**

Die kalten Herbst- und Wintertage sind für Automobilisten morgens kein Spass: Sie verlassen die wohlige Wärme ihres Zuhauses und setzen sich in ein kaltes Auto. Dazu kommen beschlagene oder mit einer Eisschicht überzogene Windschutzscheiben. «Präventiv hilft, die Scheiben von innen sauber zu halten», sagt Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim AGVS. «Denn verschmutzte Scheiben beschlagen schneller.»

Der Fachmann rät neben Haushalts- zu Zeitungspapier, mit dem sich Scheiben besonders gut reinigen lassen. Für die Aussenfläche empfiehlt Markus Peter eine Scheibenversiegelung. «Dadurch perlen Schmutz und Wasser von der Scheibe ab.» Hier hilft der AGVS-Garagist gerne weiter.

**Scheibe nie mit heissem Wasser übergiessen**

Ist die Windschutzscheibe beschlagen, rückt man dem Übel mit der Klimaanlage am schnellsten und einfachsten zu Leibe – sie entzieht der Luft Feuchtigkeit. Ist die Scheibe hingegen mit einer Eisschicht überzogen, hilft nur «Kratzen». Auf gar keinen Fall sollte man einen Eimer mit heissem Wasser über die Scheibe giessen. «Durch die Temperaturdifferenz kann es zu Spannungsrissen kommen», warnt der Experte.

Bei den Eiskratzern gibt es laut Markus Peter grosse Qualitätsunterschiede. Er empfiehlt solche mit Messingklinge und einer Gummilippe gegen die Feuchtigkeit. «Wichtig ist zudem, dass der Eiskratzer gut in der Hand liegt und nicht gleich bricht.» Gerade wenn es sehr kalt ist, wird billiger Kunststoff hart und spröde.

Vorbeugend gegen Eis helfen Abdeckfolien und Karton – oder das Auto wird vom AGVS-Garagisten mit einer Standheizung nachgerüstet. Diese kann zum Beispiel so programmiert werden, dass sie eine halbe Stunde vor Fahrtantritt mit dem Vorwärmen von Motor und Innenraum beginnt. Damit ist der Motor schon beim Losfahren auf Betriebstemperatur und das «Kratzen» entfällt.

Viele Automobilisten sind momentan in der Dämmerung unterwegs. Dann ist nicht nur ein sauberes Sichtfeld besonders wichtig: «Die Sicht wird durch die tief stehende Sonne beeinträchtigt und die Blendwirkung ist viel stärker», betont der AGVS-Fachmann. Im Morgengrauen und am frühen Abend ist es daher elementar, die anderen Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam zu machen. Das bedeutet, nicht nur mit dem bei vielen Fahrzeugen auf die Front beschränkten Tagfahrlicht unterwegs zu sein, sondern das Abblendlicht einzuschalten. Dadurch leuchten auch die Rücklichter.

**Wärme für Automobilist und Fahrzeug**

Für eine angenehme Temperatur im Auto rät Markus Peter, die Heizung bewusst und gezielt einzusetzen. Dazu gehört auch die Sitzheizung, die zwar Strom braucht, aber trotzdem zur Energieeffizienz beiträgt: «Dank einem geheizten Sitz entsteht beim Automobilisten ein warmes Gefühl und er kann entsprechend die Leistung der anderen Heizungen reduzieren», sagt Peter.

Wärme macht das Fahren nicht nur für den Automobilisten angenehmer, das Aufwärmen verlängert auch das Leben des Fahrzeugs: Die sogenannten Kaltstarts sind Tabu, denn hohe Drehzahlen und kalte Motoren vertragen sich nicht. Die tiefen Temperaturen führen dazu, dass das Motorenöl länger benötigt, bis es auf Betriebstemperatur ist und überall seine optimale Schmierwirkung entfalten kann. Gibt man zu früh zu viel Gas, wird durch die höhere Belastung der Verschleiss erhöht.

Bildlegende: Mit einer Eisschicht überzogene Windschutzscheiben gehören im Winter zum Alltag von Automobilisten. Die Mitglieder des Schweizer Garagistenverbands können Abhilfe schaffen.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt AGVS,

Telefon 031 307 15 15, E-Mail markus.peter@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

**Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**